

Nr. 449. Amphora (Taf. IX); die Henkel mit erhöhten Rändern, am unteren Ansätze Masken mit braun bemalten Haaren, Bart und Augen. Auf einer Schulter liegt schlafend ein plastischer, roth bemalter Silen, dem als Unterlage ein Thierfell und ein Schlauch dient, dessen Mündung einen Ausguss für das Gefäss bildet. Den Bauchstreifen nehmen zum grössten Theile Palmettenornamente ein, dazwischen einerseits Silen und nackte Mänade, anderseits eine bekleidete Mänade mit Tympanon und Tänie nach r. eilend. Schulter, Hals, Mündungsrand und Deckel reich mit sog. Eierstab, Stabkyma, Mäander und Palmetten verziert. Die Frauenkörper und Details der Ornamente weiss. H. sammt Deckel 0'44. Samml. Castellani. (4643.)

Brunn, Bullett. dell' Inst. 1865, p. 220.

Nr. 450. Schale von der Form der attischen. Im Innern, von einem breiten Band mit

Mäander- und Schachbrettgliedern umgeben, Silen eine nackte Mänade mit Thyrsosstab, die ihm den Arm um die Schulter legt, von rückwärts umfassend. Aussen unter den Henkeln Palmette mit spitz zulaufendem Mittelblatte, von der nach beiden Seiten je eine grosse schief liegende Palmette, mit Blüten und Palmettentheilchen in den Zwickeln, ausgeht. Den freibleibenden Raum nehmen die auf beiden Seiten gleichen Figuren eines nackten Mannes und einer bekleideten Frau ein. Innen wie aussen Bälle, aufgehängtes Band und Gesträuch als Füllung. Die Aussenbilder ganz roh. D. 0'245, H. 0'1. Samml. Castellani. (4636.)

Nr. 451. Flacher Teller mit gewölbtem Rande. Schwarze concentrische Kreise, in der Mitte eine Inschrift, vgl. die Facsimiletafel. D. 0'15. Samml. Castellani. (4711.)
Brunn, Bullett. dell' Inst. 1865, p. 220.

Etruskisch (?) unter attischem Einflusse.



Fig. 33, Nr. 452.

Nr. 452. Kanne (Fig. 33). Der dicke runde Henkel am oberen Ansätze sich theilend. Auf dem Bauche Mäander, in der Mitte der Vorder- und Rückseite mit einem Kreuze, auf der Schulter vorne sog. Eierstab und Stabkyma; dazwischen dionysische Scene in zwei ineinander sich schiebenden Figurenreihen, unter dem Henkel zwei Palmetten, von denen je vier grössere Palmetten abzweigen. Auf der Vorderseite des Halses Schachbrettmuster, dessen Contouren wie mit einer Feder gezogen erscheinen. Röthlicher Thon, matter Firniss. Die weiblichen Figuren ehemals weiss. Aus Stücken zusammengesetzt, vielfach abgerieben. H. 0'335. Samml. Castellani. (4641.)

Ohne Terrainangabe. Die Scene fast zusammenhanglos, abwechselnd neben einander Silen und Mänade. Untere Reihe von r.: 1) Kauender Silen, mit oberem Ende eines Thyrsos in der Linken; 2) Mänade nach l. eilend mit Thyrsos und Kanne; 3) Silen in Rückenansicht nach l. kriechend, das r. Bein weit ausgestreckt, die R. aufgestützt, in der erhobenen L. Schale; 4) M. nach l. eilend, den Kopf erhoben, die R. nach oben ausstreckend, in der gesenkten L. Thyrsos nach abwärts; 5) S. mit auf der Brust zusammengeknotetem Thierfell, auf einem Felsen sitzend, mit der L. in einer Schildkrötenleier spielend, die R. mit dem Plectron zurückziehend, umblickend; 6) M. nach r. eilend oder stehend